

RWK Cottbus

Maßnahme	Sachstand
Entwicklung Technologie- und Industriepark (TIP) auf dem ehemaligen Flugplatz Cottbus-Nord (angrenzend an die BTU)	<p>Für das Projekt sind umfangreiche Vorarbeiten geleistet worden. Förderungen sind beantragt bzw. teilweise schon erfolgt (Konversion, GA-I, RL Umweltschutz, Brachflächenprogramm im Rahmen des KP II). Die Stadt hat in Abstimmung mit MI und MW die Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens durchgeführt. Danach soll das Betreiberkonzept vorgelegt werden. Zur Einbeziehung der BTU finden Gespräche zwischen dem OB und dem Präsidenten der BTU statt. Der RWK will der BTU Flächen für die eigene Nutzung zur Verfügung stellen, würde die Fläche aber nicht selbst betreiben.</p> <p>Eine Nachfrage zur zivilen fliegerischen Nachnutzung wurde bei der oberen Luftfahrtbehörde eingereicht. Die Planung wird wahrscheinlich 2 Varianten (mit und ohne Landebahn) enthalten. Es soll eine äußere und eine innere Erschließungsstraße geben. Damit wird eine starke Entlastung der Bahnhofstraße unabhängig von der Entwicklung des Gewerbegebietes erwartet. Die erste Ansiedlung wird im November der SVV vorgelegt (Motorenhersteller mit 20 AK, später 50 AK).</p> <p>MW informiert, dass die Antragsunterlagen für Förderung aus dem Brachflächenprogramm/KP II noch unvollständig sind. Der RWK wird die fehlenden Informationen/Unterlagen an die ILB liefern. Weiter liegt ein GRW-I-Antrag für Straßenbau und Erschließung in Höhe von 3,7 Mio. € vor, für deren weitere Bearbeitung noch ergänzte Investorenachweise gegenüber der ILB erforderlich ist. MIR macht darauf aufmerksam, dass konkrete Auskünfte zum Flugplatzbetrieb nur bei Vorlage entsprechender Unterlagen möglich sind. MWFK begrüßt die Einbindung der BTU, weist zugleich aber darauf hin, dass für die BTU keine finanziellen Risiken entstehen dürfen. Das MWFK ist rechtzeitig offiziell in das Verfahren einzubinden.</p> <p>Die IMAG unterstützt die Fortsetzung des Projektes. Sie bittet die Stadt Cottbus mit den beteiligten Ressorts (MLUV, MW, MIR) hinsichtlich der auf Einzelförderungen bezogenen noch offenen Fragen im Gespräch zu bleiben.</p> <p>Die IMAG erwartet zudem demnächst ein Betreiberkonzept.</p>
Entwicklung Staatstheater Cottbus Komplexe Sanierung des gesamten Hinterbühnenhauses und der Außenhülle	<p>Über KKIP wurden bereits der 1. und 2. BA von MWFK gefördert. Der 3. BA wird mit Mitteln des KKIP, Sondermitteln der Stadt Cottbus und Eigenmitteln der Stiftung realisiert. Die Maßnahme soll 2010 abgeschlossen werden. Der 4. BA soll über das Modellstadtprogramm finanziert werden. Anträge auf Förderung werden demnächst eingereicht. Derzeitig befindet sich der 5. BA in der Planungsphase.</p> <p>MIR macht auf die Notwendigkeit der INSEK-Fortschreibung und Darstellung der Maßnahmen (insbes. für den 4. BA) im Umsetzungsplan aufmerksam.</p>
Entwicklung Hauptbahnhof Cottbus und des unmittelbaren Umfeldes (Schaffung eines zentralen Umsteigepunktes SPNV/ÖPNV)	<p>Das ÖPNV-Konzept wurde als Grundlage für die weitere Planung beschlossen. Der Fördermittelantrag ist gestellt. Das erforderliche Grundstück für den Ersatz der Langzeitparkplätze ist noch nicht im Eigentum der Stadt, aber der Erwerb ist vorgesehen. Die Ausschreibung für Begleitung Management (VOF) wird vorbereitet. Die bauliche Umsetzung in 2012/2013 ist vorgesehen.</p> <p>Die Maßnahme ist aufgrund der kommunalen Anmeldung in die mittelfristige Programmplanung 2010-2014 für 2011-2013 aufgenommen worden.</p> <p>MIR macht darauf aufmerksam, dass die Kommune noch einen Förderantrag gemäß RiLi ÖPNV - Invest stellen muss, damit das Vorhaben zum Programmjahr 2011 aufgenommen werden kann. Der RWK wird sich dazu mit dem LBV in Verbindung setzen.</p>
Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für die Energieregion Lausitz- Spreewald GmbH	<p>Als künftiger Geschäftssitz der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH ist das Objekt Bahnhofstraße 71 in Cottbus vorgesehen. Die Immobilie liegt in der Förderkulisse des Sanierungsgebietes Modellstadt Cottbus sowie im Aufwertungsgebiet der Stadtumbaukulisse und</p>

Maßnahme	Sachstand
	<p>ist als Bestandteil des künftigen „Stadtforum Bahnhofstraße“ eine Schwerpunktmaßnahme der Nachhaltigen Stadtentwicklung. Eine Grobschätzung des Sanierungsbedarfs liegt vor. Die Hüllenförderung des Objektes ist mit einem Wertumfang von 700 T€ im Sanierungsplan eingeordnet.</p> <p>Unterstützung von MIR ist durch Stadterneuerungsförderung vorgesehen. Ein Antrag muss gestellt werden. Für die Sanierung und Ausstattung der Räume ist aus EFRE-TH keine Förderung möglich. Möglichkeiten der energetischen Sanierung sollten einbezogen werden.</p>

RWK Fürstenwalde

Maßnahme	Sachstand
Gewerbliche Baufläche Hegelstraße	<p>Eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Stadt hat die Flächen im Rahmen eines Erbbaupachtvertrages mit einer Kaufoption erworben. Anfang des Jahres wurden aus Mitteln des Zukunftsinvestitionsgesetzes fast 1 Mio. € für die Erschließung der Gewerbefläche bereit gestellt. Damit sind wichtige infrastrukturelle Grundlagen geschaffen, um die Bauflächen sukzessive weiter zu erschließen und entsprechend zu vermarkten. Der RWK sieht es als bedeutenden Schritt, dass Mittel zur Verfügung stehen und meldet sich, wenn Unterstützungsbedarf besteht.</p>
Regionalmarketing RWK Fürstenwalde/Spree und Umland	<p>Die seit Ende 2008 bestehende AG Airportregion Scharmützelsee hat die notwendigen Vorabsprachen für ein gemeinsames Regionalmarketing getroffen. Die Ostbrandenburgische Wirtschaftsförderungsgesellschaft (OWF) bereitet derzeit im Auftrag der AG Airportregion Scharmützelsee und des RWK als formellem Antragsteller einen entsprechenden Förderantrag (GRW-Regionalbudget) vor. Dabei soll der „Arbeitsteilung“ zwischen Gewerbe in Fürstenwalde und weiche Faktoren in Bad Saarow und anderen Orten Rechnung getragen werden. Es soll ein gemeinsames Vorgehen für eine gemeinsame Marke geben und die Verzahnung des Standortentwicklungskonzeptes (SEK) mit dem Stadtentwicklungskonzept erfolgen. Der Antrag auf Förderung ist zeitnah geplant.</p> <p>Die IMAG regt an zu prüfen, ob eine Zuordnung der Maßnahme im SEK besser zu „attraktiver Stadt“ als zu „Tor der Region“ erfolgen sollte. Das Vorhaben wird insgesamt positiv gesehen.</p>

RWK Luckenwalde

Maßnahme	Sachstand
Entwicklung des Gewerbe- und Industriegebiets Zapfholzweg	<p>Die Entwicklung des Gebietes ist als Maßnahme im ZulnvG eingeordnet. Aktuell laufen die Verhandlungen des RWK zum Eigentumserwerb, ein Kaufvertrag liegt vor. Die Kosten für die Beseitigung der Altlasten werden mit einer Studie ermittelt. Wenn Ende des Jahres belastbare Zahlen zur Altlastenbeseitigung vorliegen, wird der Antrag auf Förderung angepasst werden. Es gibt bereits erste Interessenten für die Fläche, die weitere Aufteilung erfolgt dann nach Bedarf. Auf kommunaler Seite ist nur der RWK für das Projekt verantwortlich, nicht der Landkreis.</p>

RWK Ludwigsfelde

Maßnahme	Sachstand
Kultur- und Bürgerhaus als Identitätsstiftende Mitte im Stadtzentrum	<p>Die Stadt hat in einem ersten Schritt für dieses für sie zentrale Projekt eine Markt- und Wettbewerbsanalyse für das Haus erarbeiten lassen und die Erstellung eines Nutzungskonzeptes beauftragt, die auf die nachhaltige Entwicklung des Standortes ausgerichtet sind. Des Weiteren wurden eine Bestandsaufnahme der aktuellen Nutzungen sowie erste Planungsüberlegungen zur Flächenverteilung durchgeführt. Darauf aufbauend wurde eine Vertiefung (Weiterführung) mit dem Ziel eines qualifizierten Nutzungskonzeptes sowie einer Kostenschätzung/Kostenermittlung als Grundlage der Abgabe eines Fördermittel-Antrags (Investpakt) vorgenommen.</p> <p>Die IMAG sieht das Vorhaben positiv. Ludwigsfelde ist in das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen. MIR bestätigt, dass zurzeit die Förderung aus dem Investpakt geprüft wird. Zusätzlich können Restmittel aus dem Investpakt 2008 einbezogen werden, wenn die Stadt ausreichend Eigenmittel zur Verfügung hat (Prüfung läuft aktuell bei B.B.S.M.). MWFK stehen momentan keine investiven Mittel zur Verfügung. Eine Abstimmung mit der Denkmalpflege wird für notwendig gehalten.</p>
Aufbau und Entwicklung eines webbasierten kommunalen Geoportals	<p>Der RWK Ludwigsfelde baut ein Geoportal im Rahmen der GDI-Initiative auf. Das Portal nutzt Geobasisdaten, digitale Orthofotos, Umweltplanungen, Wanderwege und Umringungen von Bauleitplänen. Über „Web-Map-Service“ können Luftbilder von Planern, Investoren und andere georeferenzierte Daten in Planungssoftware zugeladen werden. Bisher wurden bei Ansiedlungen einzelbezogenen Informationen zusammengetragen. Jetzt soll dieses Verfahren durch ein systematisches Angebot ersetzt werden. Ausschreibung und Vergabe für das Geoportal sind bereits erfolgt.</p> <p>IMAG informiert, dass eine Förderung bestimmter Maßnahmen durch das MI (EFRE-Mittel für Geodateninfrastruktur) möglich ist.</p>

RWK Neuruppin

Maßnahme	Sachstand
Freizeithafen – Wasserwanderliegeplatz Sonnenufer	Die Maßnahme wurde mit Mitteln aus dem ZulnVG in 2009 bereits weitgehend realisiert.
Vertiefung regionale Kooperation im RWK	<p>Für RWK hat regionale Kooperation für die Entwicklung des RWK und des Umlands hohen Stellenwert. Förderung ist aus EFRE-TH erfolgt. Weitere Aktivitäten sind in Vorbereitung.</p> <p>IMAG begrüßt das Vorhaben und betont den Modellcharakter, auch für die anderen RWK. Für die weitere Unterstützung sei das GRW-Regionalbudget geeignet.</p>
Verlängerung Seepromenade	<p>Das Vorhaben ist aus Sicht des RWK für die touristische Entwicklung der Stadt von herausragender Bedeutung. RWK wünscht weitere Hilfe bei der Komplettierung der Uferpromenade (NSE, GRW-I, KP-Mittel).</p> <p>Für den Fall, dass die projektbezogenen KP-Mittel (Rutec-Gelände) aufgrund der vom RWK geschilderten eigentumsrechtlichen Probleme nicht wie vorgesehen eingesetzt werden können, sollte der RWK umgehend mit dem zuständigen Fachreferat des MW Kontakt aufnehmen und Umschichtungsmöglichkeiten klären.</p> <p>MW unterstützt das Vorhaben grundsätzlich. Dem RWK wird empfohlen, bis Ende des Jahres die noch offenen Förderfragen zu klären und ggf. die entsprechenden Förderanträge zu stellen.</p> <p>MIR ordnet das Projekt angesichts der begrenzten Mittel nicht in das Programm Nachhaltige Stadtentwicklung ein. Eine Förderung aus nationaler Städtebauförderung sei wegen der Förderkulisse nicht möglich.</p>

RWK Potsdam

Maßnahme	Sachstand
Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg	RWK hat beim MIR eine Förderung des Projekts aus Mitteln der Entwicklungsmaßnahme Babelsberg bis zu einer Höhe von 50 % der Gesamtkosten beantragt. Die Förderung soll nach dem aktuellen Konzept aus den derzeit zu erwartenden Überschüssen der Entwicklungsmaßnahme ohne Einsatz weiterer Fördermittel erfolgen. Die Kofinanzierung soll über die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH erfolgen.

RWK Prignitz

Maßnahme	Sachstand
Berufs- und Karriereplaner (BKP)	Berufs- und Karriereplaner werden in Perleberg, Wittenberge und Pritzwalk eingesetzt. Seit 15.04.2009 gibt es einen Netzwerkmanager für das Projekt bei der Bildungsgesellschaft Pritzwalk mbH.
Hafenbrücke Wittenberge/ Binnenhafen RWK	Für die Hafenbrücke soll der Zuwendungsbescheid (EntflechtungsG) noch 2009 ausgereicht werden und eine Laufzeit bis 2011 enthalten. Das Projekt Binnenhafen wird als überregional bedeutsames Landesvorhaben aus Mitteln des Zukunftsinvestitionsgesetzes gefördert. Es wird in drei Abschnitte unterteilt. Zwei Fördermittelbescheide für die Erstellung der Entwurfsplanungen (Planung Leistungsphase 1- 4) sind mit Datum vom 12.05.2009 erteilt worden. Der dritte Zuwendungsbescheid wurde am 27.05.2009 erteilt. Am 31.08.2009 erfolgte der 1. Rammschlag durch MP. Das Projekt soll Ende 2010 fertig gestellt sein. Mit Wustermark und dem Senat in Hamburg laufen Gespräche zur Einbindung des Hafens. Das Konzept wurde auf der Messe in München vorgestellt und hat bei Logistikern viel Aufmerksamkeit erzielt. Der RWK geht davon aus, dass die Maßnahme termingerecht umgesetzt wird.
Elberadweg im Bereich Wittenberge zwischen Garsedow und Hinzdorf	Der Radweg hat überregionale Bedeutung und ist das Hauptmarketingprodukt in Region, in der bis zu 100.000 Radler jährlich unterwegs sind. Für den Ausbau des Elberadweges ist ein Zuwendungsbescheid über 141.500,00 € (GRW-I) erteilt worden. Weitere Abschnitte sind vorgesehen.
Weiterentwicklung des Technologietransfers im RWK Perleberg/Wittenberge/Karstädt Fortführung des Modellprojektes Regionale Transferstelle Prignitz	Förderung wurde beantragt und wird vom MW befürwortet. Die Bewilligung durch ILB wird voraussichtlich in Kürze erfolgen.

RWK Schönefelder Kreuz

Maßnahme	Sachstand
S-Bahn-Haltepunkt Waßmannsdorf	Die bauliche Umsetzung der Maßnahme wurde von der Gemeinde begonnen. MIR erklärt, dass die verbindliche Bestellung von Verkehrshalten durch das Land für das Planfeststellungsverfahren nicht erforderlich ist. Die Zustimmung zur Planänderung ist durch die Gesellschafter der FBS GmbH (Berlin, Brandenburg, Bund) erfolgt. Wenn Bedarf da ist, wird das Land den Halt bestellen.
2. Bauabschnitt Hans-Grade-Allee mit Anbindung an die Autobahn	Der Fördermittelbescheid liegt vor. Die Maßnahme läuft und die Fertigstellung wird auf Oktober 2010 avisiert.
Grundhafter Ausbau der Freiheitstraße in Wildau (2. und 3. BA)	Baubeginn des 1. Abschnitts war im Juni 2009, der 2. Bauabschnitt soll 2010 und der 3. Bauabschnitt 2011 folgen. Gemäß Schreiben des

Maßnahme	Sachstand
	Landesbetriebes Straßenwesen gibt es keine Förderung für den 1. BA, wozu um Überprüfung gebeten wird. MIR erklärt, dass eine Förderung nicht möglich ist, weil bereits vor Bescheiderteilung mit der Maßnahme begonnen wurde und kein vorzeitiger Maßnahmebeginn beantragt worden war. Der ablehnende Bescheid ist inzwischen rechtskräftig.
Weiterführung L 40 Rad- und Gehwegebau in Richtung Osten	- 1. L 40, RW Senzig - K 6152: Bestandteil RW-Bedarfsliste, im Bauzeitraum 2012-2016 eingeordnet, bisher keine Planung - 2. L 40, RW K 6152 - Bindow: Bestandteil RW-Bedarfsliste, im Bauzeitraum 2007-2011 eingeordnet, bisher keine Planung, Bau vorauss. Ende 2011 - 3. L 40, RW Bindow - Friedersdorf: Bestandteil RW-Bedarfsliste, im Bauzeitraum 2012-2016 eingeordnet, bisher keine Planung - für die L 40 OD Senzig liegt ein Förderantrag nach dem Entflechtungsgesetz für den 2. u. 3. BA vor
Neubau eines dritten Komplexes für das Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik (ZLR III)	Bedarf an weiteren Räumlichkeiten ist sowohl durch die Akquise neuer Interessenten als auch durch die geplante Weiterentwicklung bestehender Einrichtungen dringend geboten. Mit dem Bau des neuen ZLR III und der Unternehmensansiedlung werden ca. 200 – 250 neue Arbeitsplätze geschaffen und gesichert. Der erste Spatenstich ist am 24.09.2009 im Beisein des MP erfolgt, Förderung wurde durch das MW bewilligt. Die IMAG sieht das Projekt auf einem guten Weg.

RWK Schwedt

Maßnahme	Sachstand
Haus der Bildung und Technologie	Die Sanierung des Gebäudes ist im Programm NSE eingeordnet. Die Stadt wird als Betreiber agieren. Als erste Nutzung startet im Oktober 2009 ein Fernstudiengang Betriebswirtschaftslehre der Fachhochschule Brandenburg. Für eine Kooperation mit der Uni Szczecin sucht der RWK nach Unterstützungsmöglichkeiten. MASGF bewertet die Überlegungen hinsichtlich einer Kooperation mit Polen beim Thema Fachkräftesicherung positiv und bietet Unterstützung an. Auch Stk wird prüfen, ob eine Unterstützung aus dem Programm INTERREG IVa möglich ist. Die IMAG empfiehlt dem RWK, die Vielzahl der Vorhaben zur Fachkräftesicherung zu systematisieren und unter dem Oberbegriff „Standortpolitik für Fachkräfte“ weiter zu verfolgen. Die Internationalisierung, insbesondere mit Blick auf Szczecin, könnte als Alleinstellungsmerkmal des Standortes zusätzliche Impulse geben.

RWK Westlausitz

Maßnahme	Sachstand
Verbesserte Schwerlastanbindung Industrieansiedlungen im Stadtteil Lauchhammer-Ost	Maßnahme ist im LFA bewilligt, Realisierung bis 2010 vorgesehen.

(wenn kein Eintrag unter neue prioritäre Maßnahmen, dann gab es für diesen RWK keine neuen prioritären Maßnahmen)